

Lean Logistics optimiert Intralogistik

Lyondellbasell setzt auf erfahrene Dienstleister wie Huppertz LS

Die chemische Industrie hält sich bisher bei Kontraktlogistik-Lösungen eher zurück. Dabei kann die Einbeziehung externer Dienstleister sehr erfolgreich sein, gerade wenn es um den internen Material- und Warenfluss geht. Der auf den Gebieten Polymere, Chemikalien und Raffinerie weltweit tätige Konzern Lyondellbasell z.B. setzt in der Intralogistik schon seit langem auf Partner. Dazu gehört Huppertz LS - Logistics Services, ein klassischer Spediteur und Logistiker aus Köln, der nationale und internationale Landtransporte, Luftfracht sowie Lager- und Logistikdienstleistungen bietet.

Als Teil der Huppertz Group, die für ihre Kunden umfassende, internationale „Lean Logistics“-Lösungen entwickelt und realisiert, ist Huppertz LS bereits seit 13 Jahren für das Chemieunternehmen tätig, das zu Beginn der Zusammenarbeit noch unter „Rheinische Olefinwerke“ firmierte. Dabei hat der Logistiker immer mehr Aufgaben übernommen: Waren anfangs 14 seiner Mitarbeiter für den Kunden im Einsatz, so sind heute 50 Angestellte am zweitgrößten Produktionsstandort von Lyondellbasell in Köln-Wesseling vor Ort.

Verladung nach Bedarf

Ist eines der an die Produktion angeschlossenen Lager voll, übernehmen die Logistikspezialisten die abgesackte Ware – Polyethylene und Polypropylene – auf Abruf. Die Mitarbeiter palettieren und laden sie auf einen der fünf Lkw des Logistikers, die mit sicherheitsoptimierten Wechselbrücken ausgestattet sind und werksinterne Stellen bedienen. Die Ware wird dann in das 30.000 m³ große Lager gebracht, das Huppertz LS vor Ort bewirtschaftet. Der Logistiker ist in das IT-System von Lyondellbasell eingebunden und führt dort die Bestände, so dass der aktuelle Status für alle Beteiligten jederzeit abrufbar ist. Auch den Warenausgang betreut der Dienstleister. Dabei ist ebenfalls Schnelligkeit gefragt, denn die Ware wird sofort nach Kundenbestellung verschickt. Durch den Austausch der notwendigen Daten über das IT-System, können die Mitarbeiter im Lager umgehend reagieren. Insgesamt schlagen sie im Jahr 180.000 t der Waren um.

Beim Personal reagiert der Logistikdienstleister ebenfalls flexibel: Um Auslastungsspitzen zu bewältigen, stellt Huppertz Lyondellbasell nach den Vorgaben des Arbeit-

nehmerüberlassungsgesetzes Fachkräfte zur Verfügung. Diese sind in das unternehmenseigene Sicherheitskonzept eingebunden. So ist garantiert, dass sie exakt den gleichen Wissensstand haben wie die angestellten Kollegen des Chemieunternehmens. Alle Mitarbeiter des Logistikers sind nach dem Sicherheits Zertifikat Kontraktoren (SCC) geschult, also mit den speziellen Arbeitssicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzanforderungen von Chemieunternehmen vertraut. Darüber hinaus ist Huppertz nach SCP, ISO 9001 und 14001 sowie SQAS zertifiziert.

Mit Lean Logistics Prozesse optimieren

Auch logistiknahe Dienstleistungen übernimmt das Unternehmen für Lyondellbasell. So sorgt es 365 Tage im Jahr für die Bunkerspülungen von zwei Produktionsanlagen. Alle Serviceangebote folgen dem Leitgedanken „Lean Logistics“: Um permanent die Prozesse zu verbessern, niedrige Kosten, hohe Qualität und kurze Lieferzeiten zu erreichen, überträgt der Dienstleister bewährte Methoden und Erkenntnisse aus der Automobilfertigung auf den Logistiksektor. Huppertz hat dafür das Log Lab eingerichtet, ein Kommunikations- und Beratungszentrum, das sowohl die eigenen Mitarbeiter in Sachen Lean schult als auch bei Partnerunternehmen beratend tätig ist.

Im vom Dienstleister betriebenen Bereich des Chemieunternehmens hängt ein so genanntes Lean-Whiteboard. Die logisch strukturierte Tafel verschafft mit einem hohen Grad an Visualisierung einen schnellen Überblick und beinhaltet beispielsweise die KPIs, den aktuellen „5S“-Status, eine „Kaizen-Zeitung“, die personelle Besetzung und die Verantwortlichkeiten sowie

weitere relevante Informationen aus der Abteilung und der Gruppe. Wichtiges Element ist die Ideenbörse für Verbesserungsvorschläge – schließlich kennen die Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz am besten. Bei „Lean Logistics“ geht es allerdings nicht nur darum, die Abläufe von Huppertz und die Schnittstellen zu Kunden wie Lyondellbasell zu verbessern. „Unser Ziel ist es, die gesamte Wertschöpfungskette des Kunden zu optimieren“, erklärt Dr. Peter Huppertz, Geschäftsführer des Unternehmens. Ein hochrangiges Team von Lyondellbasell und deren Partnerunter-



nehmen hat sich dieses „Lean Logistics“-Konzept bereits detailliert vorstellen lassen und die praktische Umsetzung in einem weiteren Unternehmensbereich vor Ort erkunden können. Für andere Kunden hat Huppertz bei logistischen Dienstleistungen – wie etwa Warenströmen, Verpackungsvorgängen und Containerverladungen – Optimierungen von bis zu 50% erzielt. Diese Fallbeispiele legen nahe, dass auch die Chemiebranche von „Lean

Logistics“ profitieren kann. Denn im Idealfall senken Chemieunternehmen durch das Outsourcing nicht nur Kosten – das Know-how des externen Partners gibt auch wertvolle Impulse für die Optimierung kompletter Prozessketten.

www.huppertz.de

